

# Protokoll der 37. Generalversammlung der SVH

## Samstag, 16. März 2019, Hellbühl LU

**Ort:** Hof „Chrummbaum“, bei Familie Kurt Lang in Hellbühl, Luzern

**Anwesend:** 48 Stimmberechtigte und Gäste

**Entschuldigt:** div. Entschuldigungen sind eingegangen u. a. vom Vorstand:  
**Philippe Charrière und Nicola Dänzer**

**Präsidium:** Martin Schurter, Präsident SVH

- **Begrüssung und Wahl des Stimmzählers**  
Martin Schurter begrüsst die Anwesenden herzlich und freut sich über die grosse Zahl der Teilnehmenden.  
**Als Stimmzähler** wird einstimmig Patrik Wespi gewählt.  
**Anwesend 48 Stimmberechtigte**, absolutes Mehr: 25  
**Traktandenliste:** es werden keine Änderungen gewünscht
- **Protokoll der letzten GV 2018**  
Das Protokoll wird einstimmig ohne Anmerkungen genehmigt.
- **Jahresbericht des Präsidenten**  
Der Jahresbericht wurde in der Dezember-Ausgabe des Forums publiziert. Er wird einstimmig angenommen.
- **Bericht der Geschäftsstelle**  
Der Präsident bedankt sich bei Sabina Graf für die gewissenhafte Geschäftsführung der SVH. Sabina Graf bittet um eine Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder u.a. für Christine Gafner, langjähriges Vorstandmitglied. Sie ist im letzten Sommer verunfallt. Sabina Graf informiert über die Mitgliedschaften. Der Verein hat (Stand Januar 2019) 239 Mitglieder.  
Erfreulicherweise können wir 13 Eintritte vermerken. Leider kommt es aufgrund nicht bezahlter Mitgliederbeiträge, gemäss Statuten, zu 6 Ausschlüssen. Auf Verlangen der Versammlung gibt Sabina Graf die Namen bekannt.  
FBA: Der FBA Kurs konnte erfolgreich mit grosser Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Für den nächsten Kurs sind noch freie Plätze vorhanden und es ist jedoch unklar ob dieser stattfinden wird. Er muss kostendeckend geführt werden können und verlangt somit eine Mindestteilnehmerzahl. In der Romandie findet definitiv kein FBA 19/20 statt.  
Es konnte beobachtet werden, dass Mitglieder die dem Verein beitreten um von der Vergünstigung in der FBA zu profitieren, in der Regel beim Verein bleiben.  
Mentoren: Es besteht weiterhin Bedarf an Mentoren in der Ost- und Westschweiz.
- **Infos zur Homepage**  
Der Vorstand und die Geschäftsführerin informieren über den Stand der Dinge. Gemäss Protokoll der GV 2018 sollte die neue Homepage im 2018 zusammen mit der Caprovis erstellt werden. Das ist aufgrund personeller Engpässe der Caprovis nicht gelungen. Diese Engpässe sind nun behoben und es wurde mit der Umsetzung begonnen. Die Offerte für die Homepage wurde uns wenige Tage vor der GV zugestellt. Es entstehen einmalige Kosten von ca. 3850 SFr. für die Gestaltung/Aufsetzen der Homepage.

Es kommt zu Einwänden aus der Versammlung aufgrund der hohen Kosten.

Isidor Wirz: Wurden Kosten im Budget berücksichtigt? Die Kosten sind im Budget berücksichtigt. Rückstellungen von 4000 SFr. sind vorhanden.

Claudia Gähwiler: Wurden weitere Offerten eingeholt? Nein. Die Offerte liegt erst kurz vor.

Gerd Vahle: Wie sieht das aus mit der Pflege/Unterhalt der Homepage. Kosten im Griff?

Pius Benz: Macht den Vorschlag, dass der Vorstand die Offerte erst einmal eingehend prüft und an der nächsten GV klare Auskunft gibt. > dieser Vorschlag wird nicht weiter verfolgt.

Küchler Hans: Bittet darauf zu Achten, nicht in Abhängigkeit der Ersteller zu geraten und ggf. später die Unterhalts-Kosten entgleisen.

Res Burren: Der Vorstand hat den Auftrag eine neue Homepage zu erstellen. Er sollte das Vertrauen der Mitglieder geniessen und die Umsetzung zugunsten des Vereins machen. Das Geld ist vorhanden und sollte investiert werden.

Michael Buchmann: Eine gute Homepage kostet etwas. Er findet es richtig, dass die Erstellung nun vorangetrieben wird.

Der Vorstand ist der Meinung, dass es eine gute Lösung ist, die Umsetzung zusammen mit der Caprovis zu machen. Dies gewährleistet die Betreuung der Homepage durch die Redaktionsmitarbeiterin Silvia Streit, wie bis anhin. Die Kosten sind in der Offerte ersichtlich und abschätzbar.

Nach einer regen Diskussion wird keine Änderung des Vorgehens beschlossen.

- **Antrag von Hanspeter Dänzer GV 2018, Erhöhung der Vorstandsentschädigung**

Sabina Graf erläutert anhand vom Budget.

Der Vorstand sieht keine pauschale Erhöhung der Vorstandsentschädigungen vor.

Nach reiflichen Überlegungen wurden Tagespauschalen/Halbtagespauschalen für Sitzungen festgelegt (u.a. mit BLV, Bauernverband etc.) Für diese Sitzungen wurden bis anhin Freizeit investiert sowie auch keine Spesen verrechnet, dies wurde mit diesem Beschluss geändert.

Christoph Luder konkretisiert die Ausführungen mit Beispielen.

Der Antrag wird mit 47 Ja-Stimmen angenommen. 1 Enthaltung

- **Jahresrechnung 2018 und Budget 2019 mit Erläuterungen**

**Jahresrechnung:** Sabina Graf gibt einige Erklärungen zur vorliegenden Rechnung 2018. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von 8542.69SFr.

**Revisoren:** Rene Hodel bittet, den Revisoren die Rechnung mit dem Vertrag der Agridea vorzulegen. Somit können Kosten besser überprüft werden.

Isidor Wirz verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird einstimmig angenommen

**Budget:**

Sabina Graf erläutert das Budget.

Die höheren Kosten für die GV entstehen dadurch, dass erfreulicherweise die Teilnehmerzahl steigt.

Die höhere Entschädigung der Geschäftsführung (Agridea ) von 1500.- regen eine Diskussion an.

Herr Fuchs findet es in Ordnung, dass neu Tagespauschalen & Halbtagespauschalen für Sitzungen entschädigt werden. Er findet jedoch, dass Erhöhungen für Entschädigungen gestaffelt gemacht werden sollten. Darum soll die Erhöhung für die Agridea verschoben werden und nach Prüfung des nächsten Rechnungsabschlusses in Erwägung gezogen werden. Sabina Graf erläutert die Aufgaben der Geschäftsstelle.

Pius Benz: Kosten der Agridea sind im Vertrag festgehalten. Wie ist die Handhabung mit dem Vertrag? Er verlangt saubere Dokumentation des Verlaufes.

Rene Hodel: Wie alt ist der Vertrag? Gibt es andere Firmen die die GL machen könnten?

- Der Vertrag wurde vor 5 Jahren zu gleichen Konditionen wie vorher erneuert.

- Michale Buchmann (vorangehender Geschäftsführer) erklärt, dass vor dieser Erneuerung des Vertrages einige Offerten anderer Firmen eingeholt worden sind. Keine sei annähernd so preiswert wie die der Agridea gewesen. Zum Teil fast doppelt so teuer!

Sabina Graf weist auf die finanzielle „Schieflage“ der Agridea hin. Im Falle einer „Neuaushandlung“ des Vertrages sieht sie in jedem Fall höhere Kosten.

Christoph Luder: Die Kosten der Agridea sind seit ca. 10 Jahren nicht erhöht worden. Es ist fair dieses Zeichen jetzt zu geben.

Martin Schurter: Er bittet die Versammlung um Vertrauen. Der Vorstand ist den Mitgliedern verpflichtet, sauber zu arbeiten und die Rechnung im Griff zu halten. Wir schätzen die Arbeit der Agridea und möchten diese Arbeit entsprechend würdigen. Darum ist der Vorstand zum Schluss gekommen, die Entschädigung zu erhöhen.

**Es ist festgehalten:**

**Die Entschädigung der Agridea wird freiwillig von Seiten der SVH um 1500 SFr. erhöht.**

Das Budget wird einstimmig angenommen.

- Jahresbeiträge

Der Vorstand schlägt vor die Jahresbeiträge unverändert zu belassen.

Sabina Graf weist darauf hin, dass es wichtig ist, Statusänderungen zu melden, damit der richtige Betrag eingezahlt wird.

Pius Benz bittet darum darauf zu achten, dass dem Verein aufgrund dieser Regelung (FBA-Reduktion bei Mitgliedschaft) nicht Geld verloren geht. Der Zeitpunkt, der Statusänderung darf nicht verpasst werden.

Christoph Luder appelliert an die Mentoren ihre „Schützlinge“ darauf hinzuweisen den richtigen Mitgliederbeitrag einzuzahlen, bzw. sich als Aktivmitglied zu melden.

Unveränderter Jahresbeitrag wird einstimmig angenommen!

- Tätigkeitsprogramm 2019

- Treffen Ostschweiz: 2. Juni `19, bei Familie Hohl in Uessingen

- Treffen Mittelland: 4. August `19 bei Gafner Reto in Walkringen

- Sommertreffen Westschweiz: 8. September `19 im Tierpark „Juraparc“, in Valorbe.

Hanspeter Dänzer schlägt den Mitgliedern vor, aus dem Treffen, wie zu guten alten Zeiten ;-)) einen zweitägigen Anlass zu machen. Er und Etienne übernehmen die Organisation und werden das Programm /Anmeldung der „dicken Post“ beilegen lassen. Die Versammlung nimmt diesen Voraschlag freudig entgegen und bedankt sich herzlich für diese Idee!

- Schiesskurs: findet am 11. Mai `19 im Hüslermoos LU statt. Anmeldung wird der „dicken Post“ beigelegt.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen

- **Kompetenzzentrum für Gehegewild**

Der Präsident informiert, dass das Projekt aufgrund der Abwesenheit von Philippe Charrière (gesundheitliche Gründe) und fehlender finanzieller Aussichten, nicht mehr weiter vorangetrieben werden konnte. Der weitere Verlauf ist ungewiss.

- **Dezentrale Schiesskurse**

Anfrage von Werner Gsell der letzten GV.

Zwischenzeitlich wurden einige Gespräche mit verschiedenen Organisationen geführt. Es ist das Ziel, dass der Schiesskurs der SVH vom BLV anerkannt (ev. zertifiziert) und somit eine praxisorientierte Lösung gefunden wird.

Austausch unter den Teilnehmenden beginnt. Sabina Graf erklärt, dass das neue Waffenrecht kein Problem machen sollte. Neue junge Veterinäre könnten den Hirschhalter Probleme

machen wenn sie sich auf die Gesetzgebung stützen: Es gilt zu klären, wer das Tier schießen darf!? Hinzu kommt die neue Regelung der Schlachthygieneverordnung . Sie verlangt eine Abschussbewilligung (Gesundheitsbescheinigung) die 60 Tage gültig ist und zusätzlich eine Tierbeurteilung 3 Tage vor Abschuss durch eine fachkundige Person.

Nadja Blaser (Tierärztin, Mitarbeiterin BGK) informiert die Versammlung darüber, dass der BGK der Meinung ist, dass Hirschhalter, insbesondere FBA-Absolventen, Fachkundige-Personen sein sollten/sind! Sie weist darauf hin, mit dem zuständigen Veterinäramt in Kontakt zu kommen und sich über die jeweiligen Vorschriften zu informieren.

Christoph Luder weist darauf hin, dass jeder Hirschhalter eine Wildtierhaltebewilligung hat. Sie stellt die Grundlage dar. Darin sollte geschrieben sein, wer die Tiere schießt und ob der Schiesskurs für den Einzelnen eine Pflicht ist oder freiwillig besucht werden kann.

Er bittet die Anwesenden um Zeit, damit der Vorstand eine gute Lösung mit den Behörden (BLV) finden kann.

Der Präsident weist darauf hin, dass jeder Hirschhalter beim zuständigen Veterinäramt nachfragen kann, ob er einen Treffernachweis bei einem dezentralen Schiessstand zusammen mit den Jägern erbringen kann. Werner Gsell informiert, dass er diese Vereinbarung mit dem Veterinäramt treffen konnte und ist zufrieden.

- **Verschiedenes:**

**Christoph Luder** berichtet von der FEDFA.

- Die Wolfproblematik beschäftigt einige Länder massiv und sei nicht mehr lösbar. Schadenregulierung soll gefunden werden. (CH hat 6 Wolfsrudel, 48-50 Tiere, Stand Frühling `18)
- Schlachttierregulation soll gefunden werden. Die Schweiz ist da schon einen erheblichen Schritt weiter!
- Der bestehende Präsident bleibt noch ein zusätzliches Jahr.
- Der Kassier hört auf.

Weitere Infos von Christoph Luder:

Der Wapiti-halter Laurent Girardet hört auf mit der Wapiti-haltung. Er hat zu wenig Fläche und möchte sich auf seine Bison-haltung konzentrieren. Wer Interesse hat soll sich bei Christoph Luder melden.

Fremder Hirsch im Gatter: Aufgrund eigener Erfahrungen, (ein fremder Hirsch hat sich in sein Gatter „verirrt“) empfiehlt Luder „Eindringlinge“ sofort durch die zuständigen Wildhüter aus dem Gatter zu entfernen.

Das Anliegen von Pius Benz:

Mitgliederbeiträge die nicht korrekt einbezahlt werden: wurde unter Traktandum 8 protokolliert.

Martin Schurter bedankt sich bei allen Anwesenden für die aktive Diskussion und die respektvolle Kommunikation.

Hinweis: für die Jubiläumsreise (2022) die an der letzten GV angeregt wurde wird noch ein Organisator gesucht. Der Vorstand freut sich über Unterstützung.

Schluss der Sitzung: 12.41 Uhr